



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Veronika Kolb (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerin für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz

Flächendeckende Versorgung durch Arztpraxen in Schleswig-Holstein

Vorbemerkung der Landesregierung:

Die Landesregierung stützt sich bei der Beantwortung der Kleinen Anfrage vor allem auf Daten der Ärztekammer Schleswig-Holstein, die eine nach Aufbau und Inhalt weitgehend der Fragestellung entsprechende Statistik führt.

1. Wie viele Ärztinnen und Ärzte sind in Schleswig-Holstein derzeit niedergelassen?

Antwort: 4 186

2. Wie viele Krankenhausärztinnen und -ärzte sind derzeit in Schleswig-Holstein beschäftigt?

Antwort: 4 962

3. Wie haben sich die Arztzahlen seit 1998 in Schleswig-Holstein entwickelt (in absoluten Zahlen und in Prozent, bezogen auf die Gesamtärztezahl des jeweiligen Vorjahres)? Wie hoch war davon der Anteil an niedergelassenen sowie an Krankenhäusern beschäftigten Ärztinnen und Ärzten?

Antwort:

Ärztinnen und Ärzte	1998	1999	2000	2001	2002
	absolut / v.H. des Vorjahres				
Ärzte und Ärztinnen insgesamt	12 309 / 101,1	12 550 / 102,0	12 819 / 102,1	13 021 / 101,5	13 251 / 101,8
darunter niedergelassene Ä.	3 960 / 101,4	4 021 / 101,5	4 082 / 101,5	4 143 / 101,5	4 186 / 101,0
Krankenhausärzte und -ärztinnen	4 613 / 100	4 736 / 102,7	4 825 / 101,9	4 815 / 99,8	4 962 / 103,1

4. Wie haben sich die Anteile der verschiedenen Arztgruppen in Schleswig-Holstein seit 1998 in absoluten Zahlen und prozentual entwickelt?
- Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte;
 - Ärztinnen und Ärzte mit Gebietsbezeichnung (ohne Allgemeinmedizin);
 - Ärztinnen und Ärzte mit Gebietsbezeichnung Allgemeinmedizin;
 - angestellte bzw. beamtete Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern;
 - in Ergänzung: darunter leitende Krankenhausärztinnen und -ärzte;
 - in Ergänzung: darunter Ober- bzw. Assistenzärztinnen und -ärzte;
 - Ärztinnen und Ärzte ohne ärztliche Tätigkeit;
 - Ärztinnen und Ärzte in Verwaltung oder Forschung, Sanitätsoffiziere und Sonstige;

Antwort:

	1998	1999	2000	2001	2002
	absolut / Veränderung zum Vorjahr in v. H.	absolut / Veränderung zum Vorjahr in v. H.	absolut / Veränderung zum Vorjahr in v. H.	absolut / Veränderung zum Vorjahr in v. H.	absolut / Veränderung zum Vorjahr in v. H.
Niedergelassene Ärztinnen/Ärzte	3 960 / + 1,4	4 021 / + 1,5	4 082 / + 1,5	4 143 / + 1,5	4 186 / + 1,0
Ärztinnen/Ärzte mit Gebietsbezeichnung (ohne Allgemeinmedizin)	5 811 / + 4,9	6 042 / + 4,0	6 267 / + 3,7	6 405 / + 2,2	6 603 / + 3,1
Ärztinnen/Ärzte mit Gebietsbezeichnung Allgemeinmedizin	1 449 / + 3,8	1 461 / + 0,8	1 493 / + 2,2	1 541 / + 3,2	1 600 / + 3,8
Angestellte bzw. beamtete Ärztinnen/Ärzte in Krankenanstalten	4 613 / + 0,0	4 825 / + 2,7	4 825 / + 1,9	4 815 / - 0,2	4 962 / + 1,0
Darunter ltd. Krankenhausärztinnen/-ärzte	445 / + 2,1	451 / + 1,3	458 / + 1,6	459 / + 0,2	454 / - 1,1
Darunter Ober- bzw. Assistenzärztinnen/-ärzte	4 168 / - 0,1	4 285 / + 2,8	4 367 / + 1,9	4 416 / + 1,1	4 508 / + 2,1
Ohne ärztliche Tätigkeit	2 654 / + 1,4	2 733 / + 3,0	2 809 / + 2,8	2 843 / + 1,2	2 948 / + 3,7
Ärztinnen/Ärzte in Verwaltung oder als Sanitätsoffiziere	518 / - 0,6	514 / - 0,8	518 / + 0,8	527 / + 1,7	541 / + 2,7

5. Wie viele Ärztinnen und Ärzte sind derzeit in Schleswig-Holstein arbeitslos gemeldet (absolute Zahlen und prozentualer Anteil)? Sind Zahlen bekannt, welcher Anteil der arbeitslos gemeldeten Ärztinnen und Ärzte bereits eine Stelle in Aussicht oder einer Stelle fest zugesagt hat?

Antwort:

Nach Angabe des Landesarbeitsamtes Nord sind z. Zt. 272 Ärztinnen und Ärzte (einschl. Ärztinnen und Ärzte im Praktikum) - = 2,05 v. H. der Gesamtärzte - arbeitslos gemeldet. Der Ärztekammer werden Arbeitslosigkeit der Ärztinnen und Ärzte nicht gemeldet. Es werden alle Ärztinnen und Ärzte unter 60 Jahren ohne ärztliche Tätigkeit regelmäßig jährlich angeschrieben und befragt. Die angegebene Zahl der Arbeitslosen resultiert aus den verwertbaren Antworten (im Schnitt des angegebenen Zeitraums ca. 87 v. H.)

	1998	1999	2000	2001	2002
	absolut / in v. H. der Gesamt- ärzte				
Arbeitslos	332 / 2,70	281 / 2,24	263 / 2,05	229 / 1,76	247 / 1,86
davon Stelle in Aussicht	85	104	79	70	77
davon Stelle fest zugesagt	39	36	35	41	41

6. Wie viele Hausarztpraxen (aufgeschlüsselt nach Kreisen und kreisfreien Städten) sind derzeit in Schleswig-Holstein nicht besetzt?

Antwort:

Nach einer Veröffentlichung über die Beschlüsse des Landesausschusses der Ärzte und Krankenkassen in Schleswig-Holstein vom 29.01.2003 können in folgenden Planungsbereichen Hausärzte zugelassen werden:

Dithmarschen	6
Kreisregion Stadt Flensburg/ Kreis Schleswig-Flensburg	14
Herzogtum Lauenburg	6
Pinneberg	10
Plön	6
Segeberg	8
Steinburg	15
Stormarn	5

7. Wie hat sich die Altersstruktur der Ärztinnen und Ärzte in Schleswig-Holstein seit 1998 entwickelt, bei
- niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten;
 - angestellten bzw. beamteten Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern;
 - Ärztinnen und Ärzte ohne ärztliche Tätigkeit und

- d) Ärztinnen und Ärzte in Verwaltung oder Forschung, Sanitätsoffizieren und Sonstigen?

Antwort:

	Altersgruppen	1998	1999	2000	2001	2002
Niedergelassene Ärztinnen	bis 34 Jahre	15	13	10	8	14
	35 - 39 Jahre	119	110	100	106	97
	40 - 49 Jahre	449	463	465	467	469
	50 - 59 Jahre	312	332	352	374	396
	60 - 65 Jahre	52	65	90	103	119
	über 65 Jahre	34	27	26	28	26
	Gesamt	981	1010	1043	1086	1121
Niedergelassene Ärzte	bis 34 Jahre	31	25	20	22	20
	35 - 39 Jahre	249	250	237	216	186
	40 - 49 Jahre	1071	1018	979	960	960
	50 - 59 Jahre	1257	1302	1320	1304	1282
	60 - 65 Jahre	277	342	405	473	533
	über 65 Jahre	94	75	78	82	84
	Gesamt	2979	3012	3039	3057	3065
Zusammen	bis 34 Jahre	46	38	30	30	34
	35 - 39 Jahre	368	360	337	322	283
	40 - 49 Jahre	1520	1481	1444	1427	1429
	50 - 59 Jahre	1569	1634	1672	1678	1678
	60 - 65 Jahre	329	407	495	576	652
	über 65 Jahre	128	102	104	110	110
	Gesamt	3960	4022	4082	4143	4186
Stationär tätige Ärztinnen	bis 34 Jahre	758	742	732	740	738
	35 - 39 Jahre	397	461	493	457	469
	40 - 49 Jahre	324	345	373	434	512
	50 - 59 Jahre	121	122	116	118	129
	60 - 65 Jahre	29	34	40	49	48
	über 65 Jahre	0	0	0	1	1
	Gesamt	1629	1704	1754	1799	1897
Stationär tätige Ärzte	bis 34 Jahre	855	867	858	846	826
	35 - 39 Jahre	749	712	697	685	630
	40 - 49 Jahre	797	643	839	824	871
	50 - 59 Jahre	439	463	506	530	536
	60 - 65 Jahre	135	147	160	179	192
	über 65 Jahre	8	9	10	11	9
	Gesamt	2983	2841	3070	3075	3064
Zusammen	bis 34 Jahre	1613	1609	1590	1586	1564
	35 - 39 Jahre	1146	1173	1190	1142	1099
	40 - 49 Jahre	1121	988	1212	1258	1383
	50 - 59 Jahre	560	585	622	648	665
	60 - 65 Jahre	164	181	200	228	240
	über 65 Jahre	8	9	10	12	10
	Gesamt	4612	4545	4824	4874	4961
Ärztinnen ohne ärztliche Tätigkeit	bis 34 Jahre	189	183	162	170	149
	35 - 39 Jahre	188	183	182	176	194
	40 - 49 Jahre	203	213	240	223	227
	50 - 59 Jahre	129	131	134	141	130
	60 - 65 Jahre	98	122	147	167	179

	über 65 Jahre	433	451	469	468	494
	Gesamt	1240	1283	1334	1345	1373
Ärzte ohne ärztliche Tätigkeit	bis 34 Jahre	80	62	67	55	58
	35 - 39 Jahre	56	59	44	40	46
	40 - 49 Jahre	89	100	92	76	74
	50 - 59 Jahre	116	121	116	110	115
	60 - 65 Jahre	127	154	203	236	261
	über 65 Jahre	945	954	952	980	1020
	Gesamt	1413	1450	1474	1497	1574
Zusammen	bis 34 Jahre	269	245	229	225	207
	35 - 39 Jahre	244	242	226	216	240
	40 - 49 Jahre	292	313	332	299	301
	50 - 59 Jahre	245	252	250	251	245
	60 - 65 Jahre	225	276	350	403	440
	über 65 Jahre	1378	1405	1421	1448	1514
	Gesamt	2653	2733	2808	2842	2947
Ärztinnen bei Behörden, Körperschaften u.a.	bis 34 Jahre	16	17	16	19	25
	35 - 39 Jahre	35	28	28	26	28
	40 - 49 Jahre	88	97	86	86	93
	50 - 59 Jahre	74	67	76	80	78
	60 - 65 Jahre	26	28	27	27	26
	über 65 Jahre	1	1	1	1	1
	Gesamt	240	238	234	239	251
Ärzte bei Behörden, Körperschaften u.a.	bis 34 Jahre	46	45	36	37	34
	35 - 39 Jahre	41	29	39	39	38
	40 - 49 Jahre	78	83	88	87	90
	50 - 59 Jahre	95	96	91	96	100
	60 - 65 Jahre	14	18	24	24	24
	über 65 Jahre	4	5	6	5	4
	Gesamt	278	276	284	288	290
Zusammen	bis 34 Jahre	62	62	52	56	59
	35 - 39 Jahre	76	57	67	65	66
	40 - 49 Jahre	166	180	174	173	183
	50 - 59 Jahre	169	163	167	176	178
	60 - 65 Jahre	40	46	51	51	50
	über 65 Jahre	5	6	7	6	5
	Gesamt	518	514	518	527	541

8. Wie viele der derzeit praktizierenden Ärztinnen und Ärzte in Schleswig-Holstein werden voraussichtlich in diesem Jahr, 2010 und 2015 in den Ruhestand treten?

Antwort: Nach einer Prognose der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein über die Zahl ausscheidender Ärztinnen und Ärzte für Schleswig-Holstein bei einem mittleren Ausscheidungsalter von 63 Jahren scheiden aus

im Jahre 2003: 44 Allgemeinmediziner, 59 Hausärzte, 69 Fachärzte,
im Jahre 2010: 69 Allgemeinmediziner, 83 Hausärzte, 63 Fachärzte,
im Jahre 2012: 73 Allgemeinmediziner, 87 Hausärzte, 100 Fachärzte.

Über das Jahr 2012 hinaus wurde die Prognose nicht erstellt.

9. Wie beurteilt die Landesregierung die Berichterstattung über die Zunahme von Insolvenzen niedergelassener Ärztinnen und Ärzte in Schleswig-Holstein und welche Konsequenzen sind aus Sicht der Landesregierung daraus zu ziehen?

Antwort:

Die offenbar im politischen Gesamtzusammenhang mit den anstehenden Gesundheitsreformen stehende Öffentlichkeitsarbeit zweier Norddeutscher Kassenärztlicher Vereinigungen hat zu Presseartikeln über einzelne Praxisinsolvenzen in Hamburg und Schleswig-Holstein geführt. Insolvenzen ärztlicher Praxen hat es immer gegeben. Diese haben - wie alle Unternehmensinsolvenzen - in der Regel differenzierte betriebswirtschaftliche oder in der Person der Unternehmerin oder des Unternehmers liegende Ursachen, die nicht verallgemeinbar sind. Die in den geschilderten Einzelfällen tatsächlich zugrundeliegenden Ursachen für die Praxisaufgabe sind der Landesregierung naturgemäß nicht bekannt

Aus der Berichterstattung lässt sich keine Zunahme von Insolvenzen niedergelassener Ärztinnen und Ärzte schließen, die gesundheitspolitische Konsequenzen erforderten.

10. Sieht die Landesregierung mittel- bis langfristig die flächendeckende Patientenversorgung in Schleswig-Holstein gesichert, wenn immer mehr Ärztinnen und Ärzte aus wirtschaftlichen Erwägungen oder Altersgründen ihre Praxen schließen bzw. in den Ruhestand treten?
- Falls ja, wie viele Ärztinnen und Ärzte werden aus Sicht der Landesregierung voraussichtlich zur Bedarfsdeckung und Aufrechterhaltung der Patientenversorgung zusätzlich benötigt?
 - Falls nein, wie soll aus Sicht der Landesregierung mittel- bis langfristig eine flächendeckende Patientenversorgung in Schleswig-Holstein gesichert werden?

Antwort:

Angesichts einer in fast allen Regionen des Landes bestehenden Überversorgung mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sieht die Landesregierung die Patientenversorgung derzeit gesichert. Für etwaige langfristig auftretende negative Entwicklungen sehen zunächst Zulassungs- und Standesrecht adäquate Nachsteuerungsinstrumente vor. In einer Studie der Kassenärztlichen Bundesvereinigung aus dem Jahre 2001 kommt der Verfasser zu dem Ergebnis, dass die Altersstruktur der Hausärztinnen und Hausärzte in den alten Bundesländern keinen Anlass zur Besorgnis gibt. Die Landesregierung sieht es allerdings als gemeinsame Aufgabe aller Beteiligten an, die weitere Entwicklung zu beobachten, um u. U. rechtzeitig Vorkehrungen treffen zu können.